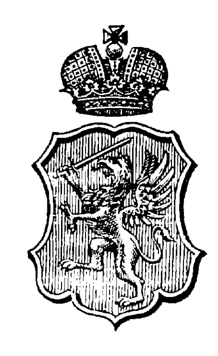
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 2. Сентября.

№ 100. Freitag, 2. September. 1866.

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen x.

Zufolge Predloschenie des Herrn General-Gouverneurs der Ostsee-Gouvernements vom 23. August c. sub Nr. 2133 ist der Revalsche Bürger Alexander Gustav Johannsen im wirklichen Staatsdienst als Canzelleibeamter der Livländischen Gouvernements-Steuerverwaltung bestätigt worden.

Der Journalist der Canzellei des General-Gouverneurs von Liv-, Est- und Kurland, Gouvernements-Secretair Baron Firks ist für ausgezeichnet eifrigen Dienst Allergnädigst zum Collegien-Secretair (m. A. vom 15. December 1865) ernannt worden.

Laut Verfügung des Directoriums der Dorpater Universität vom 26. d. M. ist der Apothekergehilfe Gotthard Leutner seinem Gesuche gemäß von dem Dienste eines Gehilfen in der klinischen Apotheke entlassen und an Stelle desselben der Apothekergehilfe Carl Torno stellvertretend angenommen worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Bei der Rigaschen Polizeiverwaltung sind als **gefunden** eingeliefert und verdächtigen Leuten **abgenommen** worden: 1 schwarze junge Kuh, 3 Säckchen mit Salz und 1 Säckchen mit Hanf.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich wegen der Kuh binnen 10 Tagen, des Salzes und Hanfes wegen aber binnen sechs Wochen a dato bei der Rigaschen Polizeiverwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 31. August 1866.
Nr. 4825. 3

Von dem 3. **Wendenschen Kirchspielsgericht** wird desmittelst bekannt gemacht, daß dasselbe seinen Sitz vom 27. August d. J. ab **auf dem Gute Ramkau** (Kirchspiel Neu-Pebalg) haben wird und etwanige Correspondenz per Wenden zu adressiren ist.

Seßwegen im 3. Wendenschen Kirchspielsgericht, den 22. August 1866. Nr. 957. 2

Von dem Arbeiter Agafon **Klementjew** ist bei dem Vogteigerichte darauf angetragen worden, zur **Mortification** der auf seinen Namen von der Rigaschen Sparcasse resp.
am 20. December 1862 sub Nr. 7679,
" 11. April 1863 sub Nr. 8107,
" 11. April 1863 sub Nr. 8108,
" 24. December 1863 sub Nr. 9026,
" 4. Mai 1864 sub Nr. 9661,
über je 100 Rbl. S. ausgestellten **Zinseszinsscheine** ein Proclam ergehen zu lassen.

Solchemnach werden Alle und Jede, welche an diese Zinseszinsscheine einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, mittelst dieses Proclams aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen im Laufe von sechs Monaten a dato, spätestens also bis zum 25. Februar 1867 bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die gedachten Zinseszinsscheine für mortificirt erklärt werden sollen.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 25. August 1866. Nr. 559. 3

Proclamata.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen **General-Concurssache** des Schneidermeisters Georg Peter **Andersohn** ein Proclam zum Concurse der Gläubiger und zur Zusammenberufung der Schuldner nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, welche an den obgenannten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und beziehungsweise unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, beziehungsweise Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 23. Februar 1867 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren der rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 23. August 1866. Nr. 553. 3

Von dem Rigaschen Stadtpatrimonial-Kirchspielsgericht werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß des** verstorbenen Arrendators des Stadtpatrimonialgutes Olai, Jacob **Kugga** irgend welche Anforderungen oder resp. Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams und spätestens bis zum 3. September 1867 bei diesem Kirchspielsgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte sich zu melden und zugleich auch ihre Beweise beizubringen, widrigenfalls nach Ablauf der festgesetzten Frist Niemand weiter gehört noch zugelassen, sondern sofort abgewiesen werden soll.

Riga, den 22. August 1866. Nr. 128. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen x. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen: Demnach der Herr Constantin von Gutzeit, mand. noie., als Besitzer des im Walkschen Kreise und Oppekalnschen Kirchspiele belegenen Gutes **Hoppenhof** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde**, als:

1) Jaun Wossa, groß 16 Thl. 73 Gr., auf den Hoppenhofschen Bauer Andrees Paegle für den Preis von 2000 Rbl. S.,
2) Jaun Lauren, groß 18 Thl. 64 Gr., auf die Hoppenhofschen Bauern August und Jacob Sower für den Preis von 2240 Rbl. S.,
3) a. Jascha Jahn, groß 12 Thl. 15 Gr., b. Jascha Karl, groß 12 Thl. 15 Gr., zusammen 24 Thl. 30 Gr., auf den Hoppenhofschen Bauer Johann Sacks für den Preis von 5900 Rbl. S.,
4) Jaun Lahze, groß 12 Thl. 15 Gr., auf den Hoppenhofschen Bauer Mikkel Lasding für den Preis von 1500 Rbl. S.,
5) Mellupp, groß 10 Thl. 52 Gr., auf den Hoppenhofschen Bauer Peter Silling für den Preis von 1535 Rbl. S.,
6) Augstkaln, groß 12 Thl. 47 Gr. auf die Hoppenhofschen Bauern Peter Paeglis und Jacob Purrs für den Preis von 2000 Rbl. S.,
7) a. Wossa Jahn, groß 15 Thl. 4 Gr. und b. Wossa Karl, groß 15 Thl. 2 Gr., zusammen 30 Thl. 6 Gr., auf den Hoppenhofschen Bauer Indrick Zihrul für den Preis von 4500 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Hoppenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossenen Veräußerungen und Eigenthumsübertragungen genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben, Wenden im Kreisgericht, den 24. August 1866. Nr. 3512. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen x. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Herr Oberdirector Heinrich von Hagemeister als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Serbenschen Kirchspiele belegenen **Gutes Alt-Drostenhof** nachgesucht hat, eine **Publication** in **gesetzlicher Art** dar-



über zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde**, als:

1) Leies Krawe, groß 22 Thl. 85 Gr., auf die Alt-Drostenhofschen Bauern Mahrz und Matthies Dantschauske für den Preis von 3375 Rbl. S.,

2) Kalna Krawe, groß 23 Thl. 4 Gr., auf die Alt-Drostenhofschen Bauern Jahn und Peisum für den Preis von 3375 Rbl. S.,

3) Kneigste, groß 21 Thl. 88 Gr. auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Kneigste Pawul Weckle für den Preis von 3150 Rbl. S.,

4) Kneigste, groß 21 Thl. 67 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Kneigste Jahn Zihrul für den Preis von 3150 Rbl. S.,

5) Lejas Mindaug, groß 41 Thl. 13 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Peter Baron für den Preis von 5485 Rbl. S.,

6) Lejas Mindaug, groß 20 Thl. 70 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Jakob Purzen für den Preis von 2760 Rbl. S.,

7) Lejas Mindaug, groß 20 Thl. 84 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Mikke Simson für den Preis von 2760 Rbl. S.,

8) Kalna Mindaug, groß 17 Thl. 53 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Jahn Ohsol für den Preis von 2590 Rbl. S.,

9) Kalna Mindaug, groß 19 Thl. 30 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Jahn Sakkis für den Preis von 2550 Rbl. S.,

10) Kalna Mindaug, groß 20 Thl. 53 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Peter Sakkis für den Preis von 2740 Rbl. S.,

11) Reckste Mindaug, groß 21 Thl. 4 Gr., auf die Alt-Drostenhofschen Bauern Jahn und Fritz Reckste für den Preis von 3150 Rbl. S.,

12) Riddel, groß 23 Thl. 36 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauern Indrik und Jahn Slaiding für den Preis von 3085 Rbl. S.,

13) Riddel, groß 22 Thl. 37 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Jahn Martensohn für den Preis von 3290 Rbl. S.,

14) Skripste, groß 18 Thl. 87 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Peter August für den Preis von 2620 Rbl. S.,

15) Skripste, groß 18 Thl. 83 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Jahn Lahzis für den Preis von 2620 Rbl. S.,

16) Skripste, groß 18 Thl. 80 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Peter Stabbin für den Preis von 2620 Rbl. S.,

17) Skripste, groß 18 Thl. 83 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Indrik Reiz für den Preis von 2620 Rbl. S.,

18) Sieben, groß 27 Thl. 60 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Peter Brandt für den Preis von 3825 Rbl. S.,

19) Jaunsem, groß 24 Thl. 45 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Jahn Sweedris für den Preis von 3525 Rbl. S.,

20) Jaunsem, groß 24 Thl. 45 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Jahn Isack für den Preis von 3525 Rbl. S.,

21) Slahke, groß 23 Thl. 4 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Peter Slaiding für den Preis von 3000 Rbl. S.,

22) Ruddin, groß 25 Thl. 24 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Jahn Eglihk für den Preis von 3400 Rbl. S.,

23) Spindul, groß 33 Thl. 75 Gr., auf die Alt-Drostenhofschen Bauern Jacob und Spritz Sakkis für den Preis von 4950 Rbl. S.,

24) Spindul, groß 34 Thl. 85 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Jacob Slaiding für den Preis von 5025 Rbl. S.,

25) Gaujas Bulle, groß 17 Thl. 22½ Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Jahn Ulpe für den Preis von 2200 Rbl. S.,

26) Gaujas Bulle, groß 17 Thl. 22½ Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Krusting Pabersch für den Preis von 2500 Rbl. S.,

27) Gaujas Bulle, groß 17 Thl. 22½ Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Mikke Kreekis für den Preis von 2500 Rbl. S.,

28) Wetz Perle, groß 25 Thl. 5 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Jahn Perlbach für den Preis von 3450 Rbl.,

29) Jaun Perle, groß 39 Thl. 24½ Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Mikke Perlbach für den Preis von 5140 Rbl. S.,

30) Jehrusch, groß 16 Thl. 65 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Peter Akkoht für den Preis von 2400 Rbl. S.,

31) Jehrusch, groß 18 Thl. 8 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Gust Gulbe, für den Preis von 2400 Rbl. S.,

32) Medne, groß 21 Thl. 22 Gr., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Peter Brigader für den Preis von 3300 Rbl. S.,

33) Sunde, groß 24 Thl., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Indrik Bern für den Preis von 3150 Rbl. S.,

34) Sunde, groß 24 Thl., auf den Alt-Drostenhofschen Bauer Peter Zihrul für den Preis von 3150 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Alt-Drostenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossenen Veräußerungen und Eigenthumsübertragungen genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde sammt allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben Wenden im Kreisgericht, am 27. August 1866. Nr. 3524. 2

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden hiermit Alle und Jede, welche an den **Nachlaß des** allhier verstorbenen ehemaligen Land-Commissairs Johann Gottfried **Grube** und dessen bereits früher verstorbener Ehefrau Johanna Dorothea Grube geb. Tatter irgend welche Erbansprüche oder anderweitige Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, aufgefordert resp. angewiesen, sich binnen sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, also nicht später als am 23. Februar 1867 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legetimirte Bevollmächtigte zu melden resp. anzugeben, unter der Verwarnung, daß widrigenfalls nach Ablauf solchen termini praefixi etwaige Prätendenten mit ihren Erbansprüchen oder Angaben nicht weiter gehört noch admittirt werden, sondern ipso jure präcludirt sein sollen, mit den Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus, den 23. August 1866.

Nr. 526. 1

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо наслѣдственныя права или другія претензіи на имущество оставшееся послѣ умершаго Коммисара Рижской Земской Полиціи Іогана Готфрида Грубе и умершей уже прежде жены его Іоганны Доротеи Грубе урожденной Таттеръ, или которые состоятъ имъ должными, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и подавать обявленія, лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, въ Сиротскій Судъ или Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая со дня сей публикаціи и не позднѣе 23. Февраля 1867 года, въ противномъ случаѣ претендатели со своими наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены а съ должниками поступлено будетъ по законамъ.

Рига въ Ратгаузѣ, 23. Августа 1866 года.

№ 526. 1

Torge.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium ist **zur Vergebung zweier** an der Bahnhofsstraße zu beiden Seiten der neuen Ambarenstraße und zweier an dieser letzteren Straße belegenen **Ambaren-Bauplätze** ein öffentlicher Ausbot auf den 6. September d. J. anberaumt worden, und werden etwaige Kaufliebhaber desmittelst aufgefordert, sich am 6. September c. um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung von Salogen bei dem Eingangs genannten Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 25. August 1866.

Nr. 11502. 2

На продажу двухъ для постройки амбаровъ мѣстъ по Вокзальной улицѣ по обѣимъ сторонамъ Амбарной улицы и двухъ таковыхъ же мѣстъ по послѣдней улицѣ, назначенъ торгъ на 6. ч. Сентября и приглашаются лица, желающія купить оныя, явиться въ Рижскую Коммисію Городской Кассы 6. Сентября въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 25. Августа 1866 года,

№ 1150. 2

Von der Dörptschen Bezirksverwaltung der Reichsdomainen wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur **Verpachtung** der zur ehemaligen Falkenauschen Forstei gehörigen, im Dörptschen Kreise und Eckschen Kirchspiele belegenen **Heuschläge** von 12 Dess. 1992 □-Faden Flächenraum auf 6 Jahre, d. i. vom 1. Januar 1867 bis dahin 1873 Torge bei dieser Bezirksverwaltung und zwar am 24. und 27. September c., Vormittags 10 Uhr, werden abgehalten werden.

Dorpat-Bezirksverwaltung, den 24. August 1866.

Nr. 3333. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованіямъ 1. Департамента С. Пет. Управы Благочинія и вслѣдствіе представленія Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, будетъ продаваться принадлежащее Надворному Совѣтнику Павлу Аникіеву Илличевскому недвижимое имѣніе, состоящее С. Петербургской губерніи, Царскосельскаго уѣзда, 2. стана, въ мызѣ Красницы, въ коей: господскій, деревянный съ мезониномъ, крытый желѣзомъ, домъ о 9 комнатахъ, съ флигелемъ и другими постройками. Земли въ этомъ имѣніи подъ усадьбою пашнею, огородомъ, сѣнокосной и лѣсной всего 44 дес. 248 кв. саж.

Означенное имѣніе оцѣнено въ 4000 руб. и продажа онаго назначается для удовлетворенія долговъ владѣльца имѣнія Павла Илличевскаго: Коллежскому Ассесору Виктору Илличевскому, по заемному письму 2000 руб. съ процентами отъ 21. Сентября 1862 года и неустойкою, крестьянамъ: Тихону Емельянову, по роспискѣ 200 руб. и Захару Чернышову по счету 233 руб., Коллежскому Регистратору Голубу, по роспискѣ 50 руб. и Государственному крестьянину Парфену Маркову по роспискѣ 400 руб. Торгъ для упомянутой продажи назначенъ 10. Октября текущаго года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра и желающіе купить имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи Губернскаго Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

1. Августа 1866 года. № 5664. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію С. Петербургской Казенной Палаты, будетъ продаваться принадлежащій Лугской мѣщанкѣ Екатеринѣ Петровой Орловой, состоящій С. Петербургской губерніи, въ г. Лугѣ, на Никольской улицѣ въ 23. кварталѣ, подъ № 5, неотстроенный домъ, двухъ-этажный, внизу кирпичный съ примѣсью булыжнаго камня, а вверху, деревянный, покрытый тесомъ и принадлежащая къ этому дому земля 384 кв. саж., — оцѣненные въ 1500 руб.

Продажа назначается для пополненія числящейся на мѣщанкѣ Орловой казенной недоимки 2578 руб. 46 коп. съ процентами отъ 1. Іюля 1865 года и будетъ производиться въ Присутствіи сего Правленія 7. ч. Октября мѣсяца текущаго 1866 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить означенный домъ могутъ разсматривать въ Канцеляріи Губернскаго Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

1. Августа 1866 года. № 5776. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, по представленію Гдовскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія, будетъ продаваться принадлежащее Поручику Іосифу Григорьеву Ушакову имѣніе, состоящее С.-Петербургской губерніи, Гдовскаго уѣзда; 2 Стана, Тупицинской волости, Дубягскаго прихода, въ полдеревнѣ Заклинье 22 души временно-обязан-

ныхъ крестьянъ, получившихъ въ надѣлъ земли 122 дес. 175 саж., и земли оставшейся въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 66 дес. 1863 саж. — Имѣніе это отцѣнено въ 3299 руб. 82 коп. и назначается въ продажу для пополненія долга Ушакова вдовѣ Коллежскаго Ассесора Александрѣ Ушаковой, по векселю въ 800 руб. съ процентами и С. Петербургской Сохранной Казнѣ 1440 руб. — Продажа будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія 5 Октября сего 1866 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

26. Іюля 1866 года. № 5740. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, по требованію 1-го Департамента С. Петербургской Управы Благочинія и по представленію Лугскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія, будетъ продаваться имѣніе Титулярнаго Совѣтника Князя Виктора Васильевича Голицына, состоящее С. Петербургской Губерніи, Лугскаго уѣзда, 3 стана, заключающееся въ деревнѣ Черменкѣ, въ коей временно-обязанныхъ крестьянъ 44 души, получившихъ въ надѣлъ 242 дес. земли и оставшейся въ распоряженіи владѣльца земли, 212 дес. оцѣненное въ 5866 руб. 67 коп.

Продажа назначается для удовлетворенія долговъ Голицына: Купцу Александру Баранову, по заемному письму 6400 руб. и Дѣйствительной Статской Совѣтницѣ Татьянѣ Любимовой 3450 руб., съ процентами и будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія 11. Октября сего 1866 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

5. Августа 1866 года. № 5813. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно постановленію его 10. Августа 1866 года состоявшемуся, въ Присутствіи его назначенъ 10. Ноября 1866 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу шести каменныхъ домовъ, состоящихъ въ XVI кварталѣ г. Динабурга, подъ № 58, принадлежащихъ Динабургскому купцу Нисону Бѣшкину, именно: 1) каменнаго двухъ-этажнаго о 9 окнахъ, съ жилыми подвалами и двумя каменными крыльцами съ улицы, оцѣненнаго въ 8640 руб.; 2) каменнаго двухъ-этажнаго надворнаго дома, съ двумя въ низу сараями (амбарами), длиною 6, а высотою и шириною 4 саж., оцѣненнаго въ 2560 руб.; 3) каменнаго двухъ-этажнаго, съ двумя каменными крыльцами, съ подвалами или погребами, объ 11 окнахъ, въ длину 11, ширину 6 и высоту 4 саж., оцѣненнаго въ 10,240 руб.; 4) каменнаго двухъ-этажнаго, съ жилыми подвалами и двумя каменными крыльцами, длиною 8, а шириною 6 саж., оцѣненнаго въ 12,640 руб.; 5) каменнаго двухъ-этажнаго, съ двумя погребами и двумя каменными крыльцами, длиною 7, шириною 5 и высотою $3^1/_2$ саж., оцѣненнаго въ 9080 руб. и 6) каменнаго двухъ-этажнаго надворнаго дома, съ сараями въ низу, фронтономъ во дворъ, о 12 окнахъ, длиною $13^1/_2$ саж., высотою 3 саж. 1 арш., оцѣненнаго въ 3240 руб.

Всѣ эти строенія находятся на городской землѣ, находящейся на общемъ основаніи въ потомственномъ пользованіи купца Бѣшкина, и продаются на пополненіе изъ вырученныхъ денегъ долга Интендантству въ суммѣ 155558 руб. $71^1/_4$ коп., при чемъ имѣются въ виду и частные долги его, Бѣшкина, въ суммѣ 143006 руб. $71^1/_2$ коп., съ процентами.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ.

№ 7823. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Петергофской Городской полиціи, будетъ продаваться принадлежащій Петергофскому мѣщанину Алексѣю Семенову, находящійся С. Петербургской губерніи въ городѣ Петергофѣ, въ Ораніенбаумскомъ форштатѣ, по Знаменской улицѣ подъ № 12 и 8, домъ деревянный, одно-этажный, на кирпичномъ сплошномъ фундаментѣ, крытый тесомъ, съ мезониномъ, на дворѣ службами и съ землею 133 кв. саж., оцѣненный въ 1020 руб. Продажа эта назначается для удовлетворенія долга Семенова Петергофскому купцу Федору Козушкину, по закладной крѣпости въ 3000 руб. съ процентами, и будетъ производиться въ присутствіи сего Правленія 30. ч. Сентября сего 1866 года, съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить означенный домъ могутъ разсматривать въ Канцеляріи Губернскаго Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

29. Іюля 1866 года. № 5704. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что 30. Сентября сего года въ Присутствіи сего Правленія будутъ производиться торги, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою на продяжу 2699 овчинныхъ полушубковъ, оставшихся за расходомъ отъ заготовленныхъ въ 1863 году для рекрутъ. Полушубки эти для трехъ возрастовъ: большій, средній и малый росты, изъ нихъ на большій 939, средній 1284 и малый 476 штукъ; означенные полушубки оцѣнены по возрастамъ: на большій ростъ въ 1. руб. 15 коп., средній 95 коп., и малый 85 коп. каждый полушубовъ.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе къ означенному сроку; при чемъ объявляется, что образцы полушубковъ желающіе могутъ видѣть въ Губернскомъ Правленіи ежедневно отъ 10 до 2 часовъ по полудни, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней. № 5314. 1

Immobilien-Verkauf.

In Ergänzung der Bekanntmachung vom 11. d. M. wird von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga desmittelst bekannt gemacht, daß bei demselben an den offenbaren Rechtstagen vor Michaelis d. J. annach folgende **Immobilien**, als:

1) das dem Zimmermann Sigismund G. Ludwig gehörige, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 294 oder nach der neueren Eintheilung im 1. Quartier des 2. Moskauer Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 172 an der Sprengasse belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien und dem ebendaselbst an der Säulengasse sub Pol.-Nr. 274 belegenen Gartenplatz;

2) das dem hiesigen Einwohner Johann Wassilewsky gehörige, im 3. Vorstadttheil 3. Quartier auf Thorensberg, an einem von der Mitauer Chaussée nach Altona längs dem neuen Lagerplatze führenden Wege sub Pol.-Nr. 141 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — **zum öffentlichen Meistbot gestellt** werden sollen.

Riga-Rathhaus, den 31. August 1866.

Nr. 8423.

Von Einem Edlen Vogteigericht der Kaiserlichen Stadt Pernau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf desfallsigen Antrag und nach erfolgter Genehmigung Eines Hochedlen Raths die dem hiesigen Kaufmann Nicolai **Heermeyer** gehörigen, in der Vorstadt Bremerseite sub Nr. $^{215}/_{10}$ a und b belegenen **Grundstücke** getrennt unter den in der Canzellei dieser Behörde einzusehenden Bedingungen öffentlich **versteigert** werden und die desfallsigen Subhastationstermine auf den 5., 6. und 7. September, der vierte Termin aber, falls nur bei dessen Abhaltung angetragen werden sollte, auf den 9. September c. angesetzt worden sind, als weshalb die hierauf Reflectirenden sich an den genannten Tagen, Vormittags 11 Uhr allhier einzufinden, Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann abzuwarten haben, was wegen des Zuschlags verfügt werden wird.

Pernau-Vogteigericht, den 12. August 1866.

Nr. 399. 2

Für den Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

Eine hohe Futterverwerthung bei Rindvieh zu erhalten.

Hierzu ist es nothwendig, ein Thier zu züchten, das möglichst vollkommene Verdauungsapparate und eine kräftig entwickelte Lunge besitzt. Es ist daher nöthig, besondere Sorgfalt auf die erste Ernährung und Pflege des jungen Thieres zu verwenden.

Prof. Lehmann schlägt dazu folgende Methode vor: Die Kälber werden 5 bis 6 Wochen bei der Kuh gelassen, um ihnen möglichst lange den vollen Genuß der Milch zu gewähren. Vom 8. Tage an erhalten dieselben nebenbei ein Gemisch von gleichem Theile Wiesenheu, gestampftem Leinkuchen und gequetschtem Hafer vorgelegt, damit ihnen Gelegenheit gegeben ist, sich bald möglichst ans Fressen zu gewöhnen. Nach Verlauf der Saugezeit werden die Kälber unangebunden in Verschläge gebracht, in welchen sie sich frei bewegen können und erhalten außer der angegebenen Futtermischung am ersten Tage bis zu 12 Kannen gute Milch, am zweiten Tage 11 Kannen und 1 Kanne abgenommene oder saure Milch und so wird an jedem folgenden Tage je 1 Kanne der ersten durch 1 Kanne der letzteren ersetzt, so daß das Thier am 13. Tage nur noch saure Milch bekommt. In den darauf folgenden Tagen wird die saure Milch wieder kannenweise durch Wasser ersetzt. Am 25. Tage nach dem Absetzen wird nur noch reines kaltes Wasser gegeben. Am 25. Tage des Absetzens erhalten die Kälber noch jedes Stück täglich ¼ Pfd. gestoßenen und gekochten Leinsamen in wenig Wasser eingerührt, um die Armuth der sauren Milch an Fett einigermaßen auszugleichen. Auch wird ihnen alle Woche zweimal ein Eßlöffel voll gestampfter Kreide über das Futter gestreut und außerdem haben sie stets einen Salzleckstein zur Verfügung. Während der angegebenen Zeit hat sich das Kalb bereits so ans Fressen gewöhnt und der Verdauungsapparat desselben ist so weit ausgebildet, daß die Ernährung nunmehr, unbeschadet der Entwickelung seines Organismus, auf consistentes Futter basirt sein kann.

Bei den mit dieser Fütterungsmethode angestellten Versuchen hatten die Kälber in den ersten 24 Tagen nach dem Absetzen 1,8 Pfd. Lebendgewicht täglich producirt, so daß sie im Alter von 9 Wochen ein Gewicht von 182 bis 239 Pfund erreicht hatten. Was die Ernährung von der 10. Woche bis zu Ende des Jahres anbetrifft, so ist es vortheilhaft, die Leinsamen abzubrechen, die Leinkuchen aber nach und nach bis auf 1 Pfund zu steigern und gequetschten Hafer und Heu so lange zu gleichen Gewichtstheilen zu geben, bis das Thier von einem jeden der beiden Futtermittel 4 Pfund täglich aufnehmen kann. Bis zum 12. Monat wurde hauptsächlich Heu gegeben, so daß die tägliche Ration des Thieres stets aus 1 Pfd. Leinkuchen, 4 Pfd. Hafer und 10 Pfd. Heu bestand. Vom 8. Monat an wurden täglich 2 Pfd. Leinkuchen gegeben. Alles Futter wurde stets trocken gegeben, die Thiere hatten freie Disposition über reines Wasser und einen Salzleckstein, die Kreidegaben erhielten sie in oben angeführter Weise fort. Das älteste der Rinder hatte mit dem ersten Jahre ein Gewicht von 700 Pfd. und mit 14 Monaten von 800 Pfd. erreicht. Die Entwickelung desselben war eine derartige, daß es unbedenklich in diesem Alter zugelassen werden konnte. Da es zu Ende des zweiten Jahres das Kalb bekommt, so wird es schon von dieser Zeit an als zinsenbringendes Capital betrachtet werden können. (Bericht der Versuchsstation Pommeritz, von Prof. Dr. Lehmann.)

Wie berechnet man die Nummer einer Brille, die man gebraucht?

Wenn man auf Gerathewohl bei einem Brillenverkäufer eine Brille probirt und derselbe hat keinen Augenmesser und versteht sonst nichts von Optik, so läuft man Gefahr, daß, wenn diese nicht zufällig paßt, die Augen confus werden, d. h. es würde alsdann diejenige Brille, welche sich für das Auge eignet, nicht passen, man würde diese ungeeignet finden. Dieser Gefahr kann man dadurch entgehen, daß man die Nummer der Brille vorher berechnet. Angenommen, Jemand ist weitsichtig, so muß er eine Brille haben, welche für gesunde und normale Augen die Gegenstände vergrößert und wenn der Weitsichtige in einer Entfernung von 23 Zoll Pariser Maß ohne Brille sieht, und wünscht in der gewöhnlichen Sehweite, welche man für gesunde Augen gewöhnlich zu 11 Zoll annimmt, zu lesen und zu sehen, so kann man die Nummer der Brille aus diesen beiden Zahlen finden. Man nimmt nämlich das Product davon und theilt es durch die Differenz der Zahlen. Man würde erhalten $23 \times 11 := 253 : 12 = 21^1/_{12}$. Den kleinen Bruch läßt man weg und hat dann Nr. 21 zu wählen, welche Brille für die Augen paßt. Für außergewöhnliches Sehen und namentlich zum Erkennen sehr kleiner Gegenstände wünscht man zuweilen eine schärfere Brille; offenbar muß dann die verlangte Sehweite kürzer als 11 Zoll genommen werden. Für 8 Zoll Sehdistanz bei den gegebenen 23 Zoll Sehweite würde man haben $23 \times 8 = 184 : 15 = 12^1/_{15}$. Es würde demnach Nr. 12 diesem Wunsche entsprechen.

Dieses Verfahren, eine Nummer zu berechnen, gilt auch für kurzsichtige Personen, obgleich das Resultat ein negatives werden muß, weil die Gläser hierfür keine eigentliche Brennweite, welche hierdurch berechnet wird, haben. Für eine vorliegende Sehweite von 4 Zoll Kurzsichtigkeit und für eine verlangte von 12 Zoll hat man $4 \times 12 = 48 : 8 = 6$. D. h. eine Person, welche

ohne Brille in 4 Zoll Entfernung scharf sieht, würde mit Nr. 6 der Brillennummer in einer Weite von 12 Zoll deutlich sehen.

Gewöhnlich werden ältere Personen und zwar durch den Gebrauch von Brillen überweitsichtig, d. h. sie haben mit bloßen Augen gar keine deutliche Sehweite mehr und dies ereignet sich zuweilen schon dann, wenn sie bis in die ersten zwanziger Nummern gekommen sind. Nun hat man auch wohl hierfür eine leichte Berechnung der Nummer, allein die Täuschung des Sehens mit der nicht mehr zufriedenstellenden Brille ist hierbei zuweilen nicht unbedeutend, weshalb es in diesem Falle weit gerathener ist, daß man von der letzten Nummer, welche vielleicht Nr. 22 war, auf Nr. 21, Nr. 20, Nr. 19 nach und nach herabsteigt. Sollte jedoch die Nummer nicht auf der Brille angegeben und man auch sonst darüber in Zweifel sein, so hat man auf sorgfältige Weise die Brennweite der Gläser durch Pariser Zollmaß zu messen, denn die Nummer einer Brille stimmt mit der Anzahl der Pariser Zolle, welche auf ihre Brennweite gehen, überein.

(Illustr. Fam.-Journ.)

Verschiedenes.

Zur Vertilgung der Ratten empfiehlt die Pharm. Centralhalle gepulverten Gyps unter Erhitzen in einem kupfernen oder eisernen Kessel zu entwässern, bis eine Probe, in einem trockenen Reagensgläschen erhitzt, keinen Wasserbeschlag an dem oberen Theile des Gläschens ansetzt. Der gebrannte Gyps wird mit einem gleichen Volumen trockenen Weizenmehls vermischt und das Gemisch gut mit Anisöl parfümirt; es wird in trockenen Blechbüchsen aufbewahrt. Man setzt davon auf thönernen Tellern an passenden Orten und stellt in der Nähe eine Schüssel mit Wasser auf. Die Ratten, welche begierig von dem Gypsgemische fressen und dann von dem Wasser saufen, erzeugen in ihrem Magen einen Gypskuchen, der nicht verdaut wird und an dem sie sterben.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 2. September 1866.

Bekanntmachungen.

Stand der Rigaer Börsenbank am 31. Aug. 1866.

Activa.

Darlehen gegen Werthpapiere und Waaren	3,239,770	Rbl. S.	— K.
Wechsel-Portfeuille	233,320	„ „	72 „
Diverse Debitores	31,414	„ „	99 „
Inventarium	4,800	„ „	— „
Werthpapiere	772,344	„ „	90 „
Zinsen auf Einlagen	33,882	„ „	38 „
Unkosten für Gagen, Miethe Porto rc.	11,884	„ „	2 „
Cassa-Bestand	1,124,057	„ „	43 „
	5,451,474	Rbl. „	44 K.

Passiva.

Grund-Capital	100,000	Rbl. S.	— K.
Reserve-Capital	38,354	„ „	33 „
Einlagen	3,389,742	„ „	5 „
Diverse Creditores	1,104,322	„ „	37 „
Zinsen und Gebühren	177,237	„ „	66 „
Zinsen auf Werthpapiere	11,390	„ „	75 „
Giro-Conti	630,427	„ „	28 „
	5,451,474	S.-Rbl.	44 K.

Der Zinsfuß für Einlagen bleibt bis auf Weiteres:
für den Bankschein Lit. A. $3^{6}/_{10}$ pCt. pro anno,
d. i. 3. Kop. täglich für den Schein von 300 Rbl.;
für den Bankschein Lit. B. $4^{32}/_{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $1^{2}/_{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. C. $4^{68}/_{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $6^{5}/_{10}$ Kop. täglich für den Schein von 500 Rbl.;
für den Bankschein Lit. D. $5^{4}/_{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $1^{4}/_{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. F. mit Coupons und jederzeit freistehender 6monatl. Kündigung 5 pCt. pro anno,
für Darlehen gegen Hypotheken $7^{1}/_{2}$ pCt. pro anno,
„ „ „ Waaren $7^{1}/_{2}$ „ „
„ „ „ Werthpapiere $7^{1}/_{2}$ „ „
„ „ auf gegenseitigen Ruf $7^{1}/_{2}$ „ „
„ Wechsel . . . . . 6—$7^{1}/_{2}$ „ „

Die Börsen-Bank discontirt sämmtliche Coupons der Russischen Staats-Anleihen, sowie die der Livländischen, Estländischen und Kurländischen Pfandbriefe, der Communal-Anleihen und der von der Regierung garantirten Actien vor dem Verfalle, übernimmt die Einkassirung sämmtlicher Coupons- und Dividenden-Zahlungen und berechnet hierbei:
für die in Riga zahlbaren $^{1}/_{4}$ % und
„ „ auswärts „ $^{1}/_{2}$ % Provision —
und giebt Anweisungen auf Moskau, Nischni-Nowgorod (für die Zeit des Jahrmarkts) und St. Petersburg ab — letztere zu nachfolgenden Sätzen:
von Rbl. 200 bis Rbl. 5,000 à $^{1}/_{8}$ %
„ „ 5,001 „ „ 15,000 „ 1‰
„ „ 15,000 „ „ 30,000 „ 15 K. f. jed. Betrag,
über „ 30,000 . . . . . „ $^{1}/_{2}$ ‰

Das Directorium.

Bei der Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung sind als Patente im Format der Bauer-Verordnung abgedruckt vorräthig:

Nr. 37. **Entwurf einer Landgemeindeordnung für die Ostsee-Gouvernements.**

Preis **15** Kop.

Nr. 76. Die **Vollzugs-Instruction** zur Landgemeinde-Ordnung und Nr. 77 die **Regeln behufs Einrichtung der allgemeinen Wohlfahrt in den Landgemeinden der Ostsee-Gouvernements.** — Preis für beide Patente **15** Kop. pr. Exemplar. Für Abnehmer aller 3 Patente wird der Preis mit **25** K. berechnet.

Die
Niederlage der Bellenhofschen
Nagel-Fabrike
befindet sich jetzt in der grossen Königstrasse,
Haus **Brandenburg** Nr. 5.

Складъ издѣлiй
Белленгофскаго гвоздянаго завода
находится теперь по большой Королевской улицѣ въ домѣ **Бранденбурга** № 5.

Bierbrauerei.

Auf dem Gute **Kolzen** bei der Station Engelhardshof werden Gebäude mit einigem vorhandenen Inventar und Baumaterial, an einem Landsee gelegen, zum sehr geeigneten Betrieb einer **Bierbrauerei** auf 3 Freijahre vergeben. Adresse an die Gutsverwaltung. 3

Von der Guts-Verwaltung zu **Audern** wird bekannt gemacht, daß der diesjährige **Audern'sche Markt** am 16. und 17. September abgehalten werden wird. 2

Superphosphat
aus der bekannten bewährten Bezugsquelle wiederum **vorräthig** bei
P. van Dyk,
Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus **Seeck.**

Eine erfahrene Wirthschafterin wünscht eine Stelle auf dem Lande oder im Innern des Reichs. Zu erfragen in der Elisabethstraße vis-à-vis dem Wöhrmannschen Park Nr. 25.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Bestellungen auf

Johannis- und Spanischen Doppel-Roggen

zur Aussaat, welcher auf meinem Arrende-Gut **Zeemalden** in Kurland gezogen ist, werden in meinem Comptoir, im Rathsherr **Schaar**schen Hause entgegengenommen.

Carl Chr. Schmidt. 3

Anzeige für Liv- und Kurland.

Die Rigaer Dampf-Knochenmehl Fabrik

erlaubt sich hiermit denjenigen Landwirthen, welche ihren Bedarf an **Knochen- und Hornmehl** noch nicht gedeckt haben, die ergebene Anzeige zu machen, daß eine größere Parthie gedämpftes Knochen- und Hornmehl wieder vorräthig ist und Bestellungen sofort effectuirt werden können. Zugleich empfiehlt sie das gedämpfte Knochenmehl bei den Wintersaaten als Kopfdüngung im Herbste anzuwenden. Wie praktische Erfahrungen lehren, sind mit dem Knochenmehl als (Ueberdüngung) Kopfdüngung ebenso auf Getreidefeldern, wie auch auf Wiesen und Grasländereien die glänzendsten Resultate erzielt worden.

Riga, den 2. September 1866.

Carl Chr. Schmidt. 3

Angekommene Fremde.

Den 2. September 1866.

Stadt London. Hr. Student Smolian, Hr. v. Stanislewsky von St. Petersburg; Hr. Baron Klopmann, Frau v. Staniewicz von Mitau; Hr. Forstmeister v. Voigt von Kreutzburg; Hr. Baron Tiesenhausen nebst Familie aus Livland; Hr. Baron Taube, Hr. Arrendator Haas aus Kurland; Hr. Dr. v. Sieber nebst Familie von Dubbeln; Hr. Kaufmann Schwarzenberger von Königsberg; Hr. Arrendator Lindwart aus Kurland.

St. Petersburger Hotel. Frau Generalin Diakoff von Dubbeln; HH. Barone Vietinghoff 1. u. 2., Hr. dimitt. Obrist v. Pistohlkors aus Livland; Hr. dimitt. General Baron Fölkersahm, Hr. Baron Fircks von Mitau; Hr. Consul Bremen nebst Gemahlin von Pernau; Hr. Kaufmann Hartwig von Bremen, Hr. Kaufmann Schröder von Lübeck.

Hotel du Nord. Hr. Vogel, Hr. Rechtlich von Arensburg.

Hotel garni. Hr. Opernsänger Sesselberg, Hr. Kaufmann Cubo von Reval; Hr. Fabrikant Fahler nebst Sohn, Hr. Kaufmann Frick von Helsingfors; Hr. Schauspieler Morissohn von Danzig; Hr. Kaufm. Blumenthal von Mitau.

Stadt Dünaburg. HH. Kaufleute Bulinikow und Pogigailow von Pleskau; Hr. Coll.-Secretair Zetowitsch von Dünaburg.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der Placat-Paß des Kownoschen Edelmanns Iwan Ossipow Matzkewitsch.

Anmerkung. Hierbei folgt das Patent der Livl. Gouv.-Verwaltung Nr. 79.

Redacteur: **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.